

NACHGEZÄHLT

43 Prozent der Arbeitslosen im Landkreis Freyung-Grafenau sind älter als 50 Jahre. Die Quote bei den Jüngeren fällt wesentlich besser aus: Nur 8,8 Prozent der Arbeitslosen sind unter 25 Jahre.

Quelle: Agentur für Arbeit

HEUTE IM LOKALTEIL

Keine Chance: Für den 75-jährigen Bewohner des ausgebrannten Hauses in Marchtsreut kam jede Hilfe zu spät. Er musste tot geborgen werden. (Lokalteil Freyung, Seite 25)

Mithilfe: Zusammen mit den Elftklässlern des Grafenauer Gymnasiums konzipiert der Bayerische Rundfunk Audioguides für das Waldgeschichtliche Museum St. Oswald. (Lokalteil Grafenau, Seite 20)

Entscheidung: Der jahrelange Streit zwischen der Gemeinde Grainet und der Stadt Waldkirchen über den Sprengel Böhmzwiesel ist zu Ende – die Stadt gibt nach. (Lokalteil Waldkirchen, Seite 28)

Schlagert: Einen ausgesprochenen Schlagert hat am Samstag Bezirksoberrichter TSV Grafenau zu bieten, dem vor dem Duell mit Spitzenreiter Ergolding allerdings eine gewisse Heimschwäche Sorgen bereitet. (Heimatsport, Seite 22)

Lokales aktuell auf einen Klick:
www.pnp.de

Die „Alte Deutsche Schrift“ erlernen

Freyung. Die KAB bietet einen Lehrgang zur Erlernung der „Alten Deutschen Schrift“ (Sütterlin) an. Anhand von Übungen werden die Teilnehmer schrittweise das Schreiben und Lesen erlernt, um unter anderem Dokumente, Briefe und beurkundete Niederschriften aus dem Familienbesitz verwenden zu können. Ein weiterer Programmpunkt ist die Erstellung eines Ahnenstammbaumes. Hilfreich und unterstützend ist dabei „altes Material“ – wie Fotos, Urkunden, Dokumente, Sterbebilder und ähnliches. Termine jeweils am Freitag: 12./19./26. November sowie 3. Dezember. Der Anfängerkurs findet von 18 bis 19.30 Uhr statt, der Fortgeschrittenenkurs von 19.30 bis 21 Uhr. Beide Kurse finden in der Abteistraße 23 unter der Leitung von Rosalinde Levers-Ortner statt. Anmeldung unter 08585/874 – pnp

Diese Maschine schont den Moorboden

Schadfreie Holzernte mit dem „Elliator“ – Weltneuheit am Forstbetrieb Neureichenau vorgestellt

Von Mirja-Leena Klein

Haidmühle. Im Bereich des Forstbetriebes Neureichenau liegen rund 3300 Hektar Moorgebiete – vom Niedermoor bis zum Hochmoor, allesamt hochempfindliche Böden. Bei der notwendigen Holznutzung, zum Beispiel nach Windwürfen oder Borkenkäferbefall, müssen diese Böden mit Fahrzeugen zur Holzrückung befahren werden. Und dabei sind gravierende Bodenschäden unvermeidlich.

Jetzt aber wurde eine technische Neuentwicklung vorgestellt, die Bodenschäden nahezu vollständig vermeidet. Das speziell entwickelte Fahrzeug wurde der Öffentlichkeit im Staatswald des Forstbetriebs bei Haidmühle vorgeführt.

„Hier sind drei wichtige Faktoren zusammengefallen“, erklärt Michael Held, Leiter des Forstbetriebes Neureichenau, anlässlich der Vorstellung vor Forstleuten aus Bayern und Österreich. „Der Forstbetrieb hatte bisher ein ungelöstes Problem mit der Holzrückung auf Nassböden. Der Technik begeisterte Holzrücker Gerhard Scheibenzuber aus Haidmühle, der die Problematik aus seiner Arbeit am Forstbetrieb kennt, und ein mutiger Unternehmer, Ludwig Ellinger aus Neukirchen, der das Risiko einer hohen Investition nicht scheute, trafen hier zusammen“, so Held.

Und das Ergebnis, der so genannte „Elliator“, ein Holzrückfahrzeug auf Raupenbasis mit minimalen Bodendruck und in seiner Art Weltneuheit, kann sich sehen lassen. Was die Forstleute am eigenen Leib erfahren können: Während der Fuß bei jedem Schritt in den Boden einsinkt, gleitet das schwere Gerät mühelos über den weichen Boden. Was auf den ersten Blick wie ein Bagger aussieht, bewegt sich „fast fliegend“ übers Gelände, so die Worte eines staunenden Beobachters, und hinterlässt kaum sichtbare Spuren, was auf den geringen Bodendruck zurückzuführen ist.

Gerhard Scheibenzuber, der die Maschine bedient, meint:



Forstleute aus Bayern und Österreich machen sich von Ludwigsreut zu Fuß auf in die sensiblen Moorgebiete um Haidmühle.



Unternehmer Ludwig Ellinger (rechts) erklärt hier dem Präsidenten des Österreichischen Forstvereins Johannes Wohlmacher (2.v.r.) und Auszubildenden des Forstbetriebs Bodenmais die Vorzüge der...



...technischen Neuentwicklung, die den Moorboden schont. Michael Held, Leiter des Forstbetriebes Neureichenau, hatte zur Vorführung eingeladen. – Fotos: Klein

„Mit einem herkömmlichen Rückfahrzeug ginge das alles auf diesem Boden nicht. Der

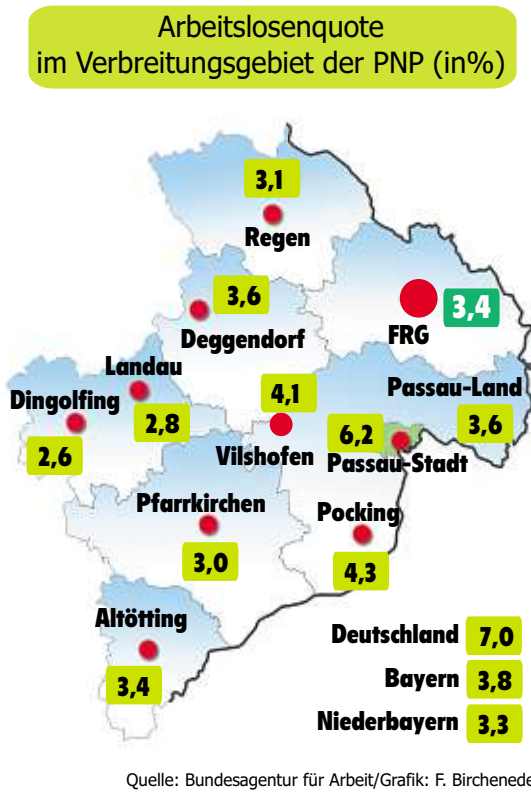
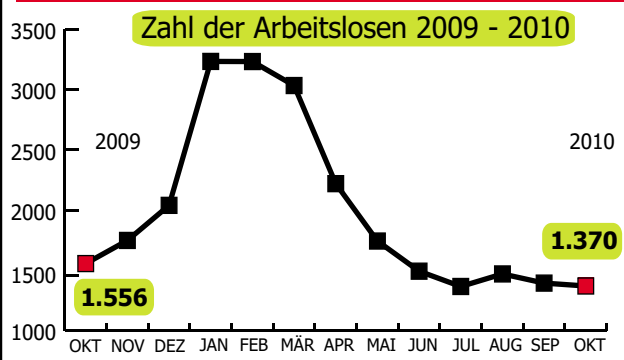
Kran kann sich um sich selbst drehen und ich kann das Gerät so steuern, dass man problemlos über junge Bäume hinweg greifen kann.“ Die vielseitig einsetzbare Seilwinde mit einer Zugkraft bis über acht Tonnen und einer Seillänge von 90 Metern erlaube auch weit entfernte Baumstämme beizuseilen. Über 80 angemeldete Patente würden den hohen technischen Standard der Maschine belegen, so der Unternehmer Ludwig Ellinger.

Die Entwicklung sei noch zu jung, um über die genauen Kosten eines Einsatzes zu sprechen.

ANZEIGE
Shell Markenpartner
HEIZÖL
Jetzt Wärme für den Winter tanken!
08 51 95 63 20
MAIER | KORDULETSCH
Passau - Vilshofen
WIR KOMMEN MIT ENERGIE

Arbeitslosenquote im Landkreis im Oktober bei 3,4 Prozent

Arbeitslosigkeit Landkreis Freyung-Grafenau - Oktober 2010



Veränderung gegü. Vormonat	Arbeitsmarktbarmeter	Veränderung gegü. Vorjahr
↓ -1,7%	1.370 Arbeitslose	↓ -12,0%
↓ -13,6%	121 Jugendliche unter 25 Jahren	↓ -20,4%
↑ +0,5%	366 Langzeitarbeitslose	↑ +33,6%
↑ +0,3%	324 Gemeldete Stellen	↑ +109,0%
↓ -1,7%	460 Zugang an Arbeitslosen	↓ -15,8%
↓ -10,6%	487 Abgang an Arbeitslosen	↓ -34,5%
-0,0%	3,4% Arbeitslosenquote ¹⁾	↓ -0,4%

¹⁾ Veränderung jeweils in Prozentpunkten

Freyung-Grafenau. Die Arbeitslosigkeit hat sich von September auf Oktober um 24 auf 1370 Personen verringert. Das waren 186 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr, wie die Agentur für Arbeit gestern mitteilte. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Oktober 3,4 Prozent; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,8

Prozent. Dabei meldeten sich 460 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 86 weniger als vor einem Jahr; gleichzeitig beendeten 487 Personen ihre Arbeitslosigkeit (minus 257). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 7447 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 1035 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 8127 Abmeldungen von

Vorbildliche und unfallfreie Kraftfahrer gesucht

FRG. Auch in diesem Jahr werden von der Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau wieder vorbildliche Fahrer und Fahrerinnen geehrt und ausgezeichnet. Die Ehrung setzt voraus, dass der Antragsteller zum Zeitpunkt der Antragstellung wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften weder gerichtlich bestraft, noch mit einem Bußgeld belegt worden ist, das zu einer Punkteintragung in Flensburg geführt hat. Die Auszeichnung kann deutschen Kraftfahrern mit Wohnsitz im In- und Ausland verliehen werden. Ausländischen Kraftfahrern kann sie nur dann verliehen werden, wenn diese ihren ständigen Wohnsitz im Gebiet der Bundesrepublik haben, und wenn sie während des für die Auszeichnung in Frage kommenden Zeitraums hier ein Kraftfahrzeug regelmäßig geführt haben. Die Auszeichnung für vorbildliches Fahren und Verhalten im Straßenverkehr wird in folgenden Stufen verliehen: in Bronze für 10 Jahre, Silber für 20 Jahre, Silber mit Eichenkranz für 25 Jahre, in Gold für 30 Jahre und Gold mit Eichenkranz für 40 Jahre unfallfreies Fahren. Die höchste Auszeichnung und Ehrung, das Goldene Lorbeerblatt, gibt es für 50 und 60 Jahre vorbildliches Fahren und Verhalten im Straßenverkehr. Die Anmeldung ist bei folgenden Verantwortlichen der Kreisverkehrswacht möglich: Lukas Nowotny, Waldkirchen, Tel. 08581/987296; Achim Schewiola, Freyung, Tel. 08551/4363; Günter Obermüller, Tel. 08551/9607-100 oder 08581/987981 (ab 18 Uhr), Manfred Smolka oder Alexander König, Polizeiinspektion Grafenau, Tel. 08552/9606-0. – pnp

Mit der Ilztalbahn zum Mantelssonntag

Letzte Möglichkeit für einen Ausflug mit Bahn und Bus



Los geht's zur Sonderfahrt: Am Sonntag pendelt wieder der Regio-Shuttle zwischen Waldkirchen und Freyung. – Foto: Jahns

Waldkirchen. Der „Mantelssonntag 2010“ in Waldkirchen wird heuer zum ersten Mal auch von der Ilztalbahn bedient. Auf der Strecke Freyung-Waldkirchen fährt der einteilige geräumige Triebwagen der Regentalbahn mit einem klaren Fahrplan.

Zusätzlich nehmen die gelösten Fahrkarten – die diesmal im Zug verkauft werden – an einer Verlosung teil. Mit diesem Fahrangebot von Bahnhof zu Bahnhof können die Fahrgäste sowohl in einer heimlich-herrlichen Landschaft entspannt Waldkirchen und Freyung erreichen, als auch Parkplatzsorgen vergessen.

Zusätzlich ist es sicher eine Überlegung wert, den an diesem Tag letzten Busverkehr mit der RBO zum Lusen/Baumwipfeld/Freigelande (Bus 6161) oder zum Freilichtmuseum Finsterau und nach Bucina/Buchwald (Bus 6163) für eine Wanderung ab Freyung-Bahnhof zu nutzen.

Die Fahrzeiten: ZOB Waldkirchen mit Citybus ab: 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45 Uhr
Bahnhof Waldkirchen mit Citybus an: 11.52, 12.52, 13.52, 14.52, 15.52, 16.52 Uhr

Bahnhof Waldkirchen mit der Ilztalbahn ab: 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00 Uhr
Bahnhof Freyung mit der Ilztalbahn ab: 11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30 Uhr

Bahnhof Waldkirchen mit Citybus ab: 12.05, 13.05, 14.05, 15.05, 16.05, 17.05 Uhr
ZOB Waldkirchen mit Citybus an: 12.10, 13.10, 14.10, 15.10, 16.10, 17.10 Uhr.

Die reine Bahnfahrt zwischen Waldkirchen und Freyung beträgt 25 Minuten, (Rückfahr-)Tickets werden im Zug direkt verkauft (4 Euro). Die Tickets nehmen an einer Verlosung am 15. November teil, also aufheben. – pnp